

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 2: Verwaltungsbauten und Geschäftshäuser = Bâtiments administratifs et commerciaux = Administration and office buildings

Artikel: Die Wiener Stadthalle vor ihrer Vollendung = La salle municipale Viennoise avant fini = The Vienna municipal hall before the finishing

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

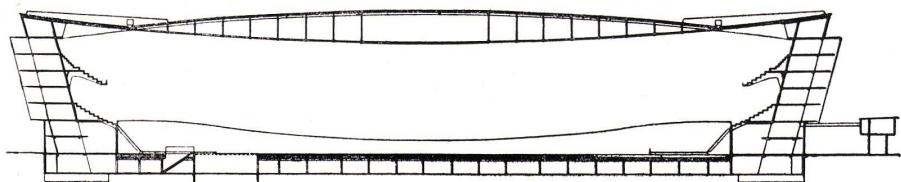
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

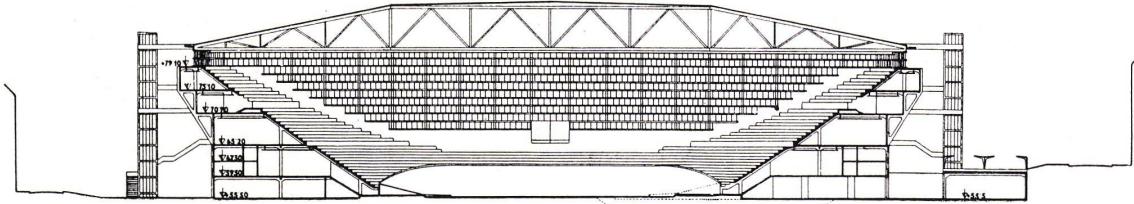
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

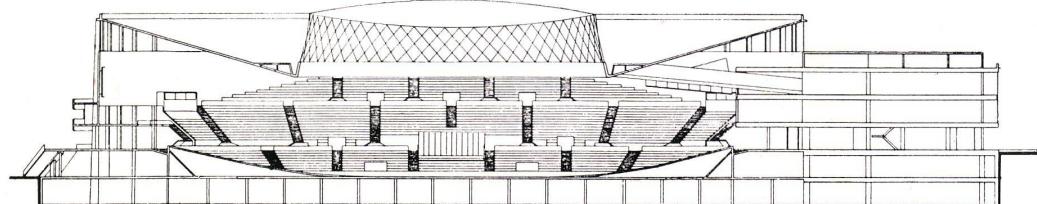


Schnitte einiger ausländischer, nicht prämiierter Projekte
1:1200

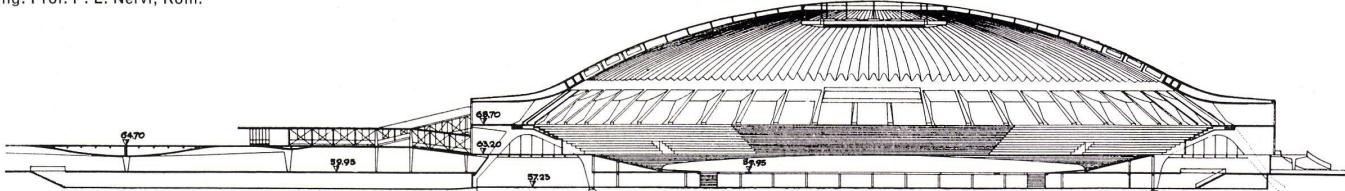
Coups de quelques projets étrangers non primés
Sections of some foreign plans not awarded prizes
Arch. Karl Egenter, Zürich.



Arch. Robert H. Matthew, London.



Ing. Prof. P. L. Nervi, Rom.



Die Wiener Stadthalle vor ihrer Vollendung

La Salle Municipale Viennoise avant fini
The Vienna Municipal Hall before the finishing

Architekt: Prof. Dr. R. Rainer, Wien
Statik: Prof. Dr.-Ing. F. Baravalle,
Wien

A. Planung

Die gesamte Anlage des ausgedehnten, reich gegliederten Komplexes verschiedener Hallen und Nebengebäude ist in eine Grünanlage gebettet. Inmitten eines dicht besiedelten Wohnviertels, in unmittelbarer Nähe der Gürtel-Ringstraße gelegen, soll die neue Stadthalle zu einem Zentrum des gesamten Bezirktes werden.

Den Mittelpunkt der Anlage bildet:

1. Die große, stützenfrei überdeckte Haupt halle, mit einer polygonalen Grundfläche von 100 x 110 m und einem Fassungsraum für rund 17000 Zuschauer. Der Haupteingang liegt im

Osten, dem Märzpark gegenüber. Er setzt sich in die 100 m breite Empfangshalle fort, an welche die zugehörigen Nebenräume anschließen. Die Zuschauertribünen sind symmetrisch an der Süd- und Nordseite der Haupthalle angeordnet. Hier befinden sich die Abteilungen für Ehrengäste, Presse, Rundfunk, Akustik, Fernsehen und die Kabinen für Rundfunksprecher und Pressetelefone. An der Westseite schließen drei unabhängige Trainingshallen mit ihren Nebenräumen in folgender Weise an:

2. Eine 18 x 36 m große Gymnastikhalle für Turnen, Fechten, Boxen, Ringen; darunter kleinere Hallen für Rudertraining. Die Gymnastikhalle öffnet sich mit einer 7 x 36 m großen Glaswand zum Osten des Märzparkes.
3. Eine 30 x 60 m große, unterteilbare Ballspielhalle, mit eingebauten Geräteschränken, belichtet durch die beiden, in stoßsichere Glasbausteine aufgelösten Längswände. Im Untergeschoß die nach internationalen Vorschriften ausgebauten Kegelbahnen, Garderoben und Toiletten.
4. Die ebensogroße Halle für Kunsteislauf, die während des ganzen Jahres betrieben wird.
5. Schließlich die Verwaltungsräume, eine Gaststätte mit den entsprechenden Wirtschaftsräumen, ein Terrassencafé mit Blick ins Grüne, eine Rollschuhbahn im Freien, Räume für Heizung und Klimaanlage, Geräte-

räume und Depots, Werkstätten und Wohngebäude. Endlich die strategisch situierter ge räumige Aufmarschrampe für den organisierten Einmarsch der aktiven Sportler und Schausteller und für die Einfahrt schwerer Fahrzeuge.

B. Konstruktion

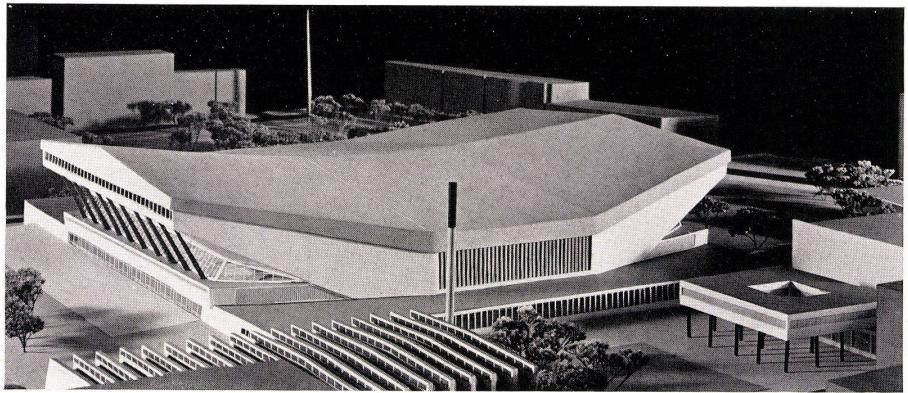
Charakteristisch für den achteckigen Grundriß der großen Haupthalle ist die in der Mitte durchhängende Decke, die sattelförmige Firstlinie und die schrägen Außenstützen der Stahlbeton-Tribünentragwerke. Das Dach ruht auf zwei mächtigen, 100 m weit freigespannten Stahl-Fachwerksrahmen. Die dazu senkrecht verlaufenden Stahlpfetten sind auf den Stahlbetontribünen aufgelagert. Diese elegante Konstruktion ermöglichte die Wölbung des weiten Raumes ohne sonstige Stützen.

Die dem Projekt des Wettbewerbes beige stellte statische Berechnung der Haupthalle erwies die Wirtschaftlichkeit des vorgeschlagenen Konstruktionssystems. Sie bewährte sich auch einfacher in der Durchführbarkeit als die von Alvar Aalto projektierte, ähnlich geformte, aber an Seilen hängende Dach konstruktion. Andererseits war der Stahlverbrauch weitaus geringer als bei Konstruktionen ähnlich ausgeführter Hallen, wie z. B. der Westfalenhalle in Dortmund.

Modell des Ausführungsprojektes. Vorn links Eislaufhalle, rechts vorn Restaurant, in der Mitte Haupthalle mit Radrennbahn.

Maquette du projet exécuté. Au premier plan à gauche la patinoire, à droite le restaurant, au milieu la halle principale avec le vélodrome.

Model of plan executed. Foreground left ice rink, right restaurant, middle main arena with bicycle racing track.



Situationsplan des Ausführungsprojektes (Prof.R.Rainer)/
Plan de situation du projet exécuté / Site plan of plan carried out 1:3400

A Haupthalle mit Radrennbahn / Halle principale avec vélo drome / Arena with bicycle racing track

B Kassen / Caisses / Ticket-offices

C Wohnungen / Appartements / Apartments

D Eislaufhalle / Patinoire / Ice rink

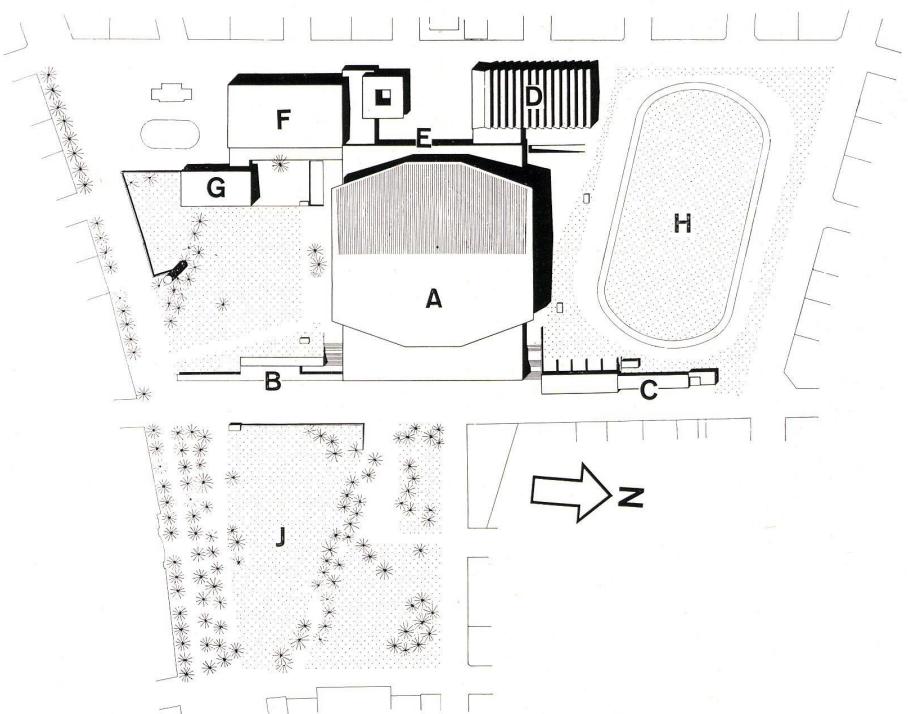
E Verwaltung / Administration / Administration

F Ballspielhalle / Salle de jeu à la balle / Handball court

G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

H Fußballplatz / Terrain de football / Football ground

J Märzpark / parc / park



Eingangs- und Untergeschoß / Étage des entrées et sous-sol / Entrance and basement floor 1:1700

A Haupthalle / Hall principal / Main Hall

B Kassen / Caisses / Booking offices

C Wohnungen / Appartements / Flats

D Eislaufhalle / Patinoire / Ice Rink

F Ballspielhalle / Salle de jeu / Game-hall

G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

1 Vorhalle mit Zugangstreppen / Hall et escaliers d'accès / Lobby with stairs

2 Seitliche Zugangstreppen / Escaliers latéraux d'accès / Side stairs

3 Dépots / Dépôts / Storage

4 Mittelkühlplatte / Plaque médiane de réfrigération / Refrigeration

5 Kühlmaschinen / Machines réfrigératrices / Refrigeration machinery

6 Schaltraum / Salle des commandes / Switchboard

7 Trafo / Transformateurs / Transformers

8 Maschinenkeller / Sous-sol des machines / Machinery in basement

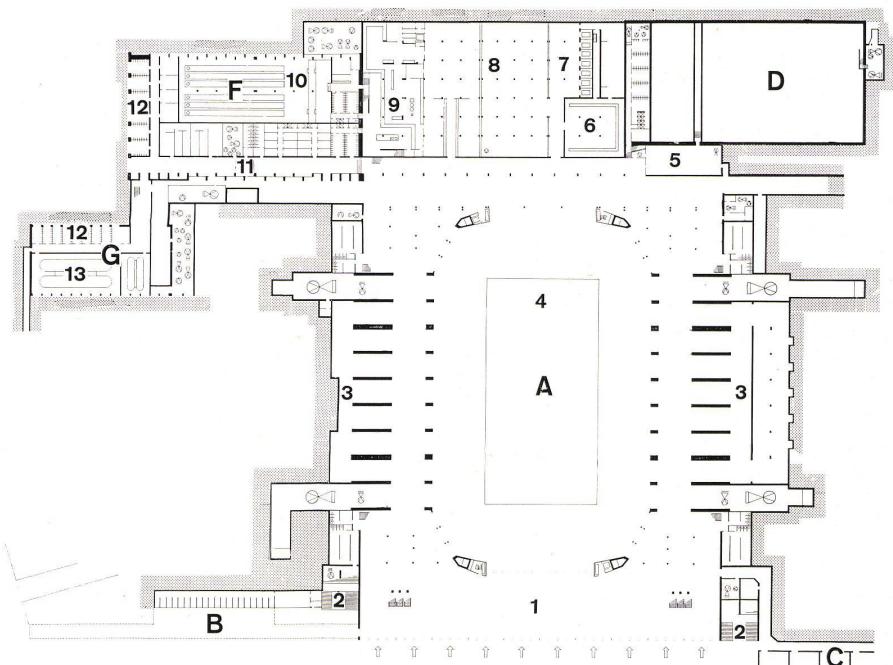
9 Küche / Cuisine / Kitchen

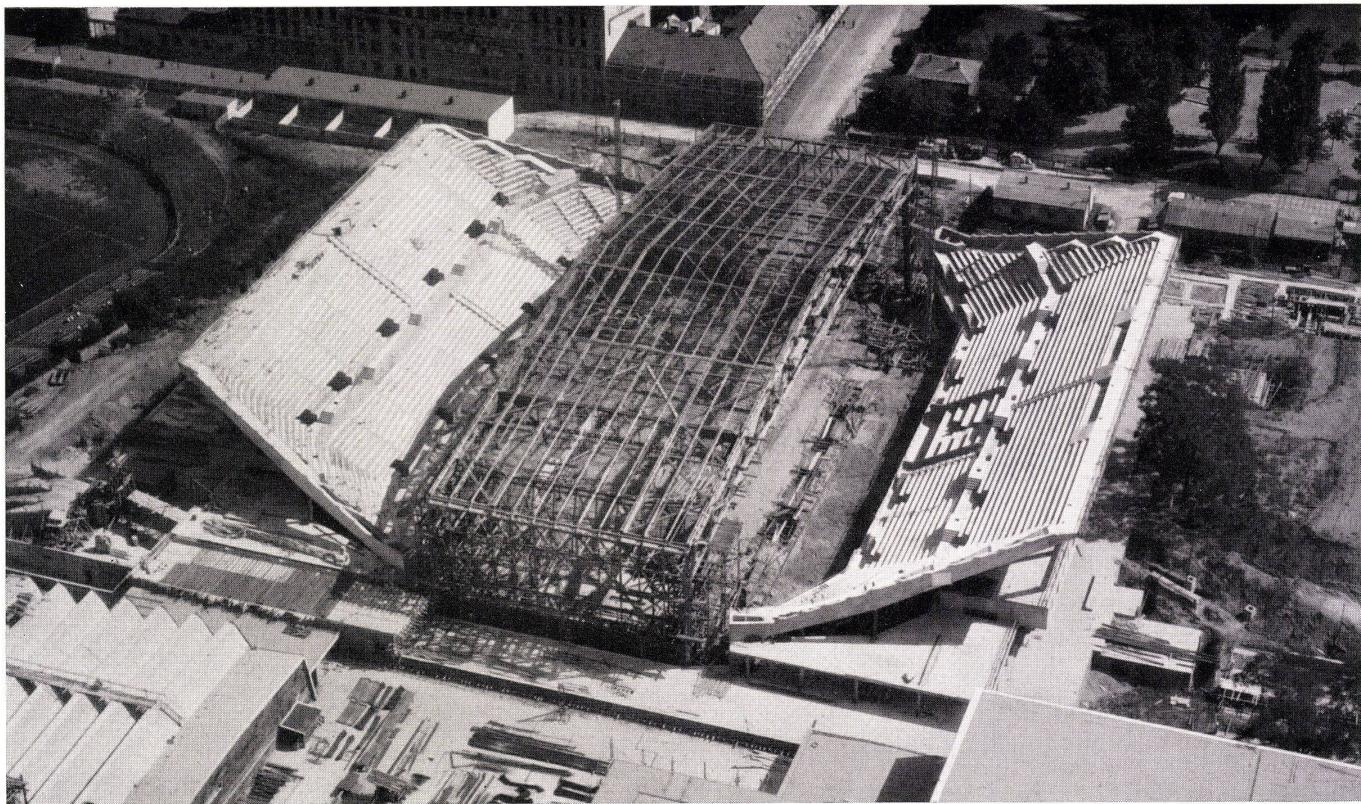
10 Kegelbahnen / Jeu de quilles / Bowling alleys

11 Sanitäre Räume / Salles sanitaires / Lavatories

12 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms

13 Ruderräume / Salle de rame / Rowing machines

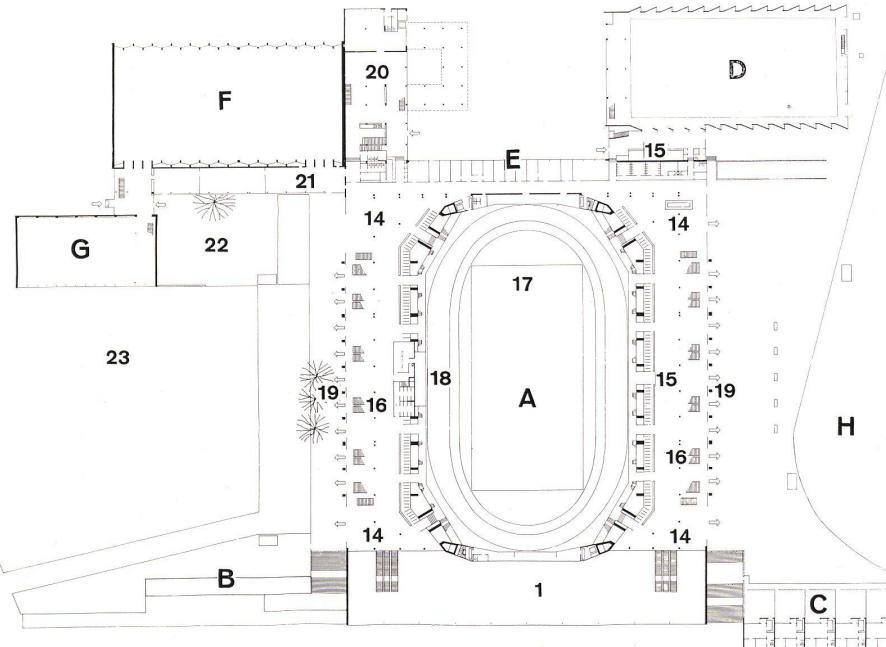




Flugaufnahme vom Bau der Haupthalle. Die Tragkonstruktion des Mitteldaches ist montiert, die Tribünen sind fertiggestellt. Links Eislaufhalle, rechte Ballspielhalle.

Vue aérienne de la construction de la halle principale. La construction portante du toit central est montée, les tribunes sont terminées. A gauche la patinoire, à droite la salle de jeu à la balle.

Air view of arena. The supporting construction of central roof has been set up, the galleries are completed. Left ice rink, right handball court.



Erdgeschoss mit Spielfeldern / Rez-de-chaussée avec terrains de jeu / Ground floor with playing fields 1:1700

A Haupthalle mit Radrennbahn / Hall principal avec vélodrome / Main hall with cycling track

B Kassen / Caisses / Booking offices

C Wohnungen / Appartements / Flats

D Eislaufhalle / Patinoire couverte / Ice Rink

E Verwaltung / Administration

F Ballspielhalle / Salle de jeu / Game-hall

G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

H Fußballplatz / Terrain de football / Football ground

14 Foyer

15 Publikumsgarderoben / Vestiaires du public / Public cloakrooms

16 Aufgänge zu den Umgängen und Zuschauerplätzen / Accès aux chemins de rondes et aux places de spectateurs / Ramps to galleries

17 Spielfeld / Terrain de jeu / Playing field

18 Radrennbahn / Vélodrome / Bicycle racing track

19 Ausgänge ins Freie / Sorties en plein air / Exits

20 Restaurant

21 Café

22 Rollschuhplatz / Terrain de patinage à roulettes / Roller skating rink

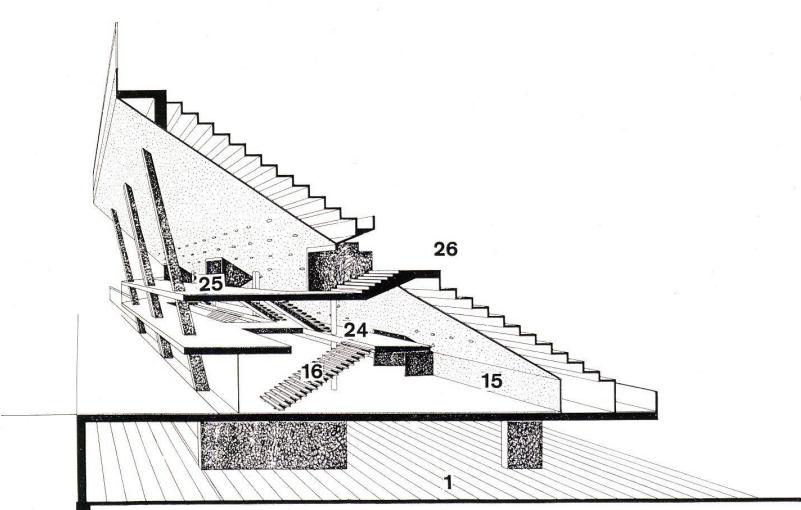
23 Barfußwiese / Gazon / Lawn

Schematischer, perspektivischer Schnitt durch Zuschauertribüne und Zugänge / Coupe schématique et perspective de la tribune des spectateurs et des accès / Schematic and perspective section galleries and ramps

24 Erster Umgang / Premier accès / First entrance

25 Zweiter Umgang mit Zugangsöffnungen zu den Tribünen / Deuxième accès et ouvertures d'accès aux tribunes / Second entrance with openings to galleries

26 Tribüne / Tribune / Gallery



1
Das imposante Stahlgerüst des Mitteldaches der Haupt-halle.
L'imposant squelette en acier du toit central de la halle principale.
The impressive steel framework of central roof of main arena.

2
Nordtribüne und Mitteldach von Nordwesten.
Tribune nord et toit central vus du nord-ouest.
North gallery and central roof seen from north-west.

3
Arena und Nordtribüne. Das Tribünendach ist im Bau.
Arène et tribune nord. Le toit de la tribune est en construction.
Arena and north gallery. The gallery roof is under construction.



Die Stufenanlagen der Tribünen wurden als 7 m lange, 2 Tonnen schwere Fertigteile vor-fabriziert und durch große Turmdrehkräne versetzt. Die darunterliegenden Stahlbeton-binder ruhen auf den schräg nach außen überhängenden Stützen, welche Tribünen, Treppen, Umgänge und Foyers tragen. Neuartig ist das rahmenförmige Stahlbeton-Faltwerk der Eislaufhalle mit den nach Norden orientierten Lichtschlitzen. Mit Ausnahme der Ballspielhalle, deren große Weite gleichfalls mit Stahlbindern überspannt ist, bestehen alle anderen tragenden Konstruktionen aus schalfreiem Stahlbeton höchster Qualität mit einer besonders sorgfältig behandelten Oberfläche.

C. Bauausführung und Ausstattung

Die Gestaltung aller technischen und bau-lichen Einzelheiten wurden von der Absicht geleitet, durch dauerhafte und qualitative Ausführung einer starken Abnützung ent-gegenzuwirken, um einen einwandfreien und wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten.

Sämtliche Hallen der Anlage werden durch eine moderne Klimaanlage gewärmt, gelüftet und gekühlt. Die aus Grünflächen angesaugte Luft wird durch die unterirdischen Ventila-tionskammern zu den Dächern der Hallen geleitet und von oben, gleichmäßig verteilt in die Räume eingeblasen. Besondere Leistungen werden von der Kälteanlage gefordert. Sie muß gleichzeitig die beiden Eisflächen von je 30 x 60 m Fläche sowohl in der Eislaufhalle, als auch in der Haupthalle in Betrieb halten und zusätzlich im Sommer alle Hallen mit Kaltluft versorgen.

Bei der Konstruktion des Daches wurde auf die wärmetechnischen Belange besondere Sorgfalt verwendet. In der Höhe der Dach-pfetten-Unterkanten wurde als Wärmeisolierung eine Zwischendecke aus 5 cm starken Heraklithplatten eingebaut. Um die im Dach-raum zahlreich untergebrachten Installa-tionen, Luftkanäle, Inspektions- und Beleuchter-gänge abzuschließen, wurde eine weitere Unterdecke aus profiliertem Aluminiumblech angebracht. Ebenso wurde die 11000 m² große





1
Haupthalle von Südwesten mit Untersicht der Südtribüne.
Halle principale du sud-ouest et vue de sous la tribune sud.
Main arena from south-west with view under the south gallery.

2
Tribünenundersicht. Die Sitzstufen sind zum Teil verlegt.
Partie inférieure de la tribune. Les gradins sont en partie posés.
Under view of gallery. The seats are partly in place.

3
Umgänge und Treppen unter den Tribünen.
Chemins de ronde et escaliers sous les tribunes.
Passageways and stairs under galleries.

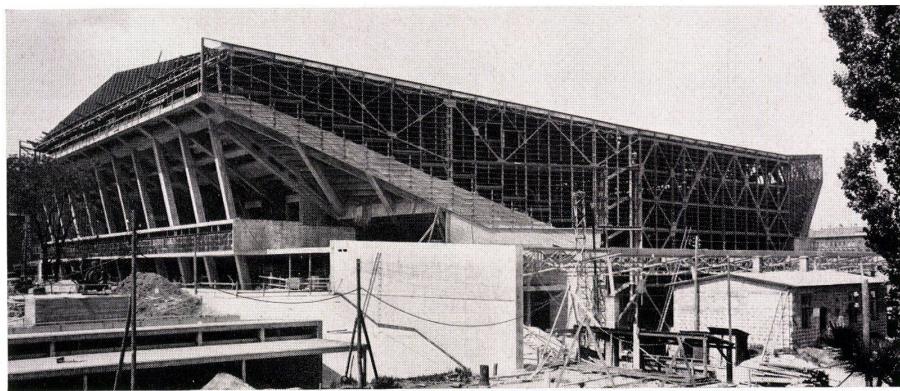
4
Blick vom Märzpark zur Haupthalle. Dach und Skelett der Seitenwände der Halle sind montiert, vorn Kassengebäude, Ausgangsrampen und Eingangshalle.
Vue de parc vers la halle principale. Toit et squelette des murs latéraux de la halle sont construits, au premier plan le bâtiment des caisses, la rampe de sortie et le hall d'entrée.
View from the park toward the arena. Roof and skeleton of side walls of arena have been setup, foreground ticket offices, exit ramp and lobby.

5
Blick auf die fast fertig eingeschaltete Haupthalle von Nordwesten, im Vordergrund das Sheddach der Eislaufhalle.
Vue sur la halle principale presque entièrement couverte, vue du nord-ouest; au premier plan la toiture shed de la patinoire.
View of almost completely closed in arena from north-west, foreground shed roof of ice rink.

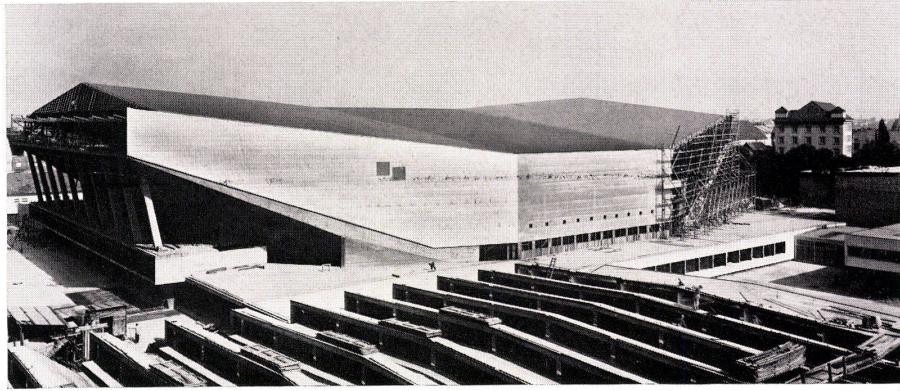


2

3



4



5

Dachhaut und die Stirnflächen der Haupthalle mit Aluminiumrollen aus »Fural« abgedeckt. Eine wichtige Rolle wurde der Akustik eingeräumt. Sowohl der polygonale Grundriß, als auch die durchhängende Decke der Haupthalle haben sich, nach bereits angestellten Berechnungen als Raumform mit akustisch optimalen Eigenschaften erwiesen. Auch in den Trainingshallen wurden Decken und Wände aus akustischen Erwägungen mit schallschluckenden Elementen verkleidet. Das in der Mitte durchhängende Dach und die geknickten Seitenwände aus Glasbausteinen dienen der Zerstreuung des Schalles, der erfahrungsmäßig in solchen Hallen sehr störend wirken kann.

Um die in der Mitte der Haupthalle befindliche Arena von rund 56 x 100 m Fläche für die Zwecke einer Radrennbahn oder besonderen Schau zu vergrößern, sind die unteren Teile der stählernen Tribünen derart konstruiert, daß sie automatisch eingezogen, unter der Decke des Foyers verschwinden können.

Die Deckenlinie ist leicht durchgehängt und folgt dem Gefälle der Tribünen. Diese Raumgliederung garantiert nicht nur ein Optimum an Beleuchtung, Akustik, Belüftung und Beheizung, sondern ermöglicht zugleich die beliebige Unterteilung des Großraumes. Auf diese Weise kann die große Halle auch kleineren Veranstaltungen dienen, ohne daß sich die Teilnehmer in einem Riesenraum verlieren. Durch die unterteilenden Vorhänge erscheint der Raum über dem Zuschauer durchaus proportioniert zur Erfüllung der notwendigen Funktion.

Die beherrschende Wirkung von Beton, Aluminium und Glas wird durch ein sorgfältig erwogenes Farbenverhältnis der gegliederten Baumassen ergänzt. Glas- und Keramikmosaiiken, Holz- und Marmorverkleidungen bestimmen die Atmosphäre der Innenräume. Die enge Zusammenarbeit der bedeutendsten Vertreter moderner Kunst in Österreich mit dem Architekten bürgt durch die organische Einheit der besten schöpferischen Kräfte, die internationale Bedeutung der neuen Wiener Stadthalle.

